



## 4 jüdische Kaufhäuser: heute "GALERIA". Und deswegen pleite.

Die Geschichte von Unternehmen ist oft unbeständig. Vor allem dann, wenn sie von Konkurrenten, Neidern oder Emporkömmlingen bestimmt wird. Und erst recht, wenn Spekulanten und Größenwahnsinnige das Geschehen dominieren. Und alle anderen mitmachen.



So war es auch bei der Kaufhauskette, die heute nur noch "GALERIA" heißt. Und dieses Frühjahr 2024 in die Insolvenz gegangen ist. Darunter das weltberühmte KaDeWe in Berlin, das Alsterhaus in Hamburg und das Kaufhaus Oberpollinger in München, alle in allerbesten Lage.

Es lag nicht an den Kunden und auch nicht an den emsigen Angestellten. Es war das Werk von großenwahnsinnigen Menschen, die - nach außen hin - als "*Sanierer*" daher kamen, aber in Wirklichkeit ganz andere Pläne hatten, nämlich sich die eigenen Taschen zu füllen und dazu ein absolut unübersichtliches Konstrukt aus Hunderten von Firmen schufen, das nur noch sie selbst zu überblicken imstande waren. Politiker und Gewerkschaftler sind regelmäßig darauf hereingefallen. Die Opfer: im Dritten Reich erst die ursprünglichen Eigentümer und danach immer wieder die Angestellten.

Noch vor 100 Jahren hießen die Geschäfte "Gebrüder Alsberg", z.B. in Duisburg, "Kaufhaus Hess" in Wattenscheid, "Leonhard Tietz" in Köln und "Hermann Tietz" in Berlin.

Wir erzählen diese Geschichte in mehreren Teilen. Und beginnen heute mit einem Überblick, wie aus den ehemals vier alteingesessenen Kaufhausunternehmen immer mehr ein Kaufhaus-Moloch wurde, den die als "*Unternehmer*" gefeierten Spekulanten finanziell ersticken ließen, indem sie immer mehr Geld für andere Zwecke aus den Kaufhäusern herausgepresst hatten.

Die Geschichte lässt sich direkt aufrufen und verlinken unter [www.ansTageslicht.de/Galeria](http://www.ansTageslicht.de/Galeria).

Danach folgen dann zwei weitere Kapitel.

---

Rückfragen:

Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)

Tel: 0176 - 52 00 69 15

Mail: [redaktion@ansTageslicht.de](mailto:redaktion@ansTageslicht.de)

Prof. Dr. Andrea Claudia Hoffmann (ACH)

Mail: [andreaclaudia.hoffmann@haw-hamburg.de](mailto:andreaclaudia.hoffmann@haw-hamburg.de)

ansTageslicht.de im Social Web:



Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)